



Begegnung

WINTER 2018/19



Anbetung des Kindes

*Als ein behutsam Licht stiegst du von Vaters Thron.
Wachse, erlisch uns nicht, Gotteskind, Menschensohn!*

Josef Weinheber

Sag mir, wann ist Advent!



Natürlich wissen Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, wann der Advent beginnt. Es ist der erste Adventsonntag, heuer der

02. Dezember, an dem diese besondere Zeit beginnt. Im Kloster wird es an diesem und an den beiden Tagen davor einen Adventmarkt geben.

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Römisch-katholisches Pfarramt Frohnleiten,
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1,
Tel. 03126/2488, Fax: Dw 5,
E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Schriftleitung und Redaktion:

Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer, Mag. Hildegard Zink,
Mag. Michael Bock, Ing. Johann Melinz, Gabriele Prietl,
Dr. Maria Magdalena Reiter

Lektorat: Mag. Hildegard Zink

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.,
8053 Graz, Kärntner Straße 96

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Eigentümer: Röm.-Kath. Pfarre Frohnleiten, zu 100 %
Informationsorgan der röm.-kath. Pfarre Frohnleiten.
DV-Nr. für die Pfarre Frohnleiten: 0029874-6074

Bildernachweis

Kaiser Joseph: <http://kapuzinergruft.com/kaiser-joseph-ii>
Firmung: <https://goo.gl/images/uw9V7g>
Sternsingeraktion: https://www.dka.at/fileadmin/st/0_Stern19/Stern19_Pfarrmedien.pdf
Weltgebetstag: <http://weltgebetstag.at/wgt-2019-slowenien/>
Pfarrer Erlbruch: <http://www.evangelium-peggau.at/index.php/wir-ueber-uns/pfarrer>
Fotos von den Festgottesdiensten: Foto Ullrich
Kartenmaterial wurde vom Diözesanmuseum zur Verfügung gestellt
Nicht gekennzeichnete Fotos sind urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Pfarre.

NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss: 15. März 2019
Abholung für Pfarrblattträger:
ab 5. April 2019

Titelbild:

Glasfenster in der Kapelle der Franziskanerkirche in Mostar, ein Werk des russischen Künstlers Sascha Zvjagin

Überhaupt sind die Weihnachtsartikel in den Geschäften, die Musik, die aus den Lautsprechern tönt, die vielen Märkte, auf denen es nach Glühwein riecht, ein untrügliches Zeichen für die Zeit des Advents. Die Frage, wann denn nun wirklich Advent ist, so zu beantworten, wäre aber sehr oberflächlich. Gestatten Sie mir, dass ich daher etwas tiefer gehe mit meinen Gedanken.

Die Frage: „Wann ist Advent“ hat vor vielen Jahren ein geistlicher Liedermacher, Peter Jannsens, aufgegriffen und in ein Lied verpackt, das – damals noch auf einer Schallplatte – als Baustein für die Renovierung des Grazer Priesterseminars zu hören war (und immer noch ist).

Der Text stimmt nachdenklich:

Sag mir, wann ist Advent!

Wenn die Gefangenen aus ihren Kerkern kommen, gezeichnet, aber frei, wenn die Wunden der Gefolterten sich schließen und heilen, dann ist Advent.

Wenn die Unterdrückten ihr Recht in die eigenen Hände nehmen und menschlicher damit umgehen als ihre Unterdrücker, wenn das Land denen gehört, die es bewohnen, und der Lohn der Arbeit denen, die ihn verdienen, dann ist Advent.

Wenn die Kaputten heil werden, wenn die Dürstenden satt zu trinken haben, wenn die Seher glücklich sind und träumen, wenn unsere Mutter, die Erde, Platz hat für alle und wir Menschen sie hüten wie unser Kind, wenn keiner mehr sterben muss an der erbärmlichen Tat der Macht, dann ist Advent.

Unglaublich frei von jedem Kitsch ist dieser Text und gerade deswegen so kraftvoll. Er weist auf das hin, worauf es wirklich ankommt, wenn wir eine Zeit begehen, die wir „Ankunft“ – das heißt nämlich Advent übersetzt – nennen. Nicht wenn Glühwein getrunken wird, nicht wenn Weihnachtslieder von einem Band ertönen, nicht wenn man sich nach kleinen Mitbringeln für das Weihnachtsfest umsieht, ist schon die Zeit der Ankunft Gottes, sondern wenn sich das Herz und der Verstand bewegen, um die Welt – oder sagen wir einmal meine eigene Umgebung – im Geist Gottes zu verändern. Nicht, dass all die äußeren Dinge schlecht sind, aber ich lade Sie ein, dabei nicht stehen zu bleiben. Möge diese Zeit des Advents eine Zeit sein, in der wir alle um das Kommen Gottes in unsere Herzen beten, auf dass er uns wandle in Zeugen der Liebe Gottes. Und möge diese Zeit eine Zeit sein, die mehr ist als schönes Gefühl und „ein bisschen Frieden“! Möge diese Zeit nachhaltige Spuren in unseren Herzen hinterlassen, dass nach dem Advent und der Weihnachtszeit diese Welt – auch durch uns – ein Stück weit schöner und besser ist!

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete und tiefgehende Zeit des Advents. Mögen Sie und alle, die Ihnen am Herzen liegen, die Nähe und das segensreiche Wirken Gottes zum Weihnachtsfest erfahren!

Ihr Ronald Ruthofer, Stadtpfarrer

Liebe Leserinnen und Leser!

Damit wir kostendeckend arbeiten können, **bitten wir** Sie auch heuer wieder **um eine Spende für das Pfarrblatt**. Gerne können Sie Ihren Kostenbeitrag in der Pfarrkanzlei abgeben oder überweisen an:

Röm.-kath. Pfarramt
IBAN: AT11 3800 0000 0640 3604
BIC: RZSTAT2G
Verwendungszweck:
Frohnleitner Pfarrblatt

Geschichte der Diözese Graz-Seckau

Teil 4: Vom Josephinismus bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts



Kaiser Joseph II.

Ein Besuch von Papst Pius VI. in Wien konnte die Reformen Kaiser Josephs II. nicht verhindern.

• Toleranzpatent vom 13. Oktober 1781

Protestanten und griechisch-orthodoxe Christen wurden zwar nicht den Katholiken gleichgestellt, durften ihre Religion aber „eingeschränkt öffentlich“ leben.

• Klostersaufhebungen

14 Männer- und fünf Frauenklöster, die keine dem Gemeinwohl dienenden Aufgaben wie Kranken- oder Schuldienst leisteten, wurden unter der Herrschaft Josephs II. in der Steiermark aufgehoben, darunter die Klöster in Göss, Neuberg/Mürz, Stainz und das Augustiner-Chorherrenkloster in Seckau. Das Vermögen dieser Klöster floss in den Religionsfonds.

• Pfarregulierungen von 1784

Eine Pfarrkirche sollte innerhalb einer Stunde von den Pfarrbewohnern erreicht werden, Pfarreien sollten nicht mehr als 700 Gemeindemitglieder zählen, Pfarrkirchen sollten so groß sein, dass sie in zwei Gottesdiensten alle Gemeindemitglieder fassen können. Die Pfarrechte der Kirche in **Adriach** gingen auf das **Servitenkloster in Frohnleiten** über. Dessen Prior war damit zugleich Pfarrer von Frohnleiten.

Die Steiermark wies nach der Regulierung 378 Pfarren auf. Als Priester wirkten in den neu entstandenen Pfarren Mönche aufgelöster Klöster, ihre Besoldung erfolgte aus dem vom Staat verwalteten Religionsfonds.

• Diözesanregulierung

Diözesen sollten sich der Vorstellung Kaiser Josephs nach mit den Landesgrenzen decken. Die Größe der Steiermark bedingte die Einrichtung von drei Diözesen:

Diözese Seckau: Nach der Aufhebung des Seckauer Domstiftes im Jahre 1782 wurde der Bischofssitz nach Graz verlegt, die Jesuitenkirche zum Heiligen Ägydus wurde zur Bischofskirche erhoben.

Diözese Leoben: Das ehemalige Benediktinerinnenkloster Göss wurde Bischofssitz dieser neu eingerichteten Diözese.

Diözese Lavant: Sie liegt auf heute slowenischem Staatsgebiet.

• Ausbildung Geistlicher

1753 wurde bei der Grazer Stadtpfarrkirche ein **Priesterseminar mit staatlicher** Unterstützung eingerichtet. 30 Jahre später wurde es geschlossen: Alle Ordenskandidaten und angehenden Weltpriester sollten im Generalseminar im ehemaligen Jesuitenkolleg (heute Priesterseminar) ausgebildet werden. Die **Studiendauer** wurde auf **fünf Jahre** festgesetzt, anschließend sollte ein einjähriger praktischer Kurs folgen. Studenten aus ganz Innerösterreich wurden nach einem staatlich vorgegebenen Lehrplan unterrichtet. Diese **Ausbildungsform**, die treue priesterliche Staatsdiener hervorbringen sollte, **scheiterte** und wurde wenige Monate nach dem Tod Kaiser Josephs am 04. Juli 1790 für beendet erklärt. Die Ausbildung der Priester wurde **wieder in die Hände kirchlicher Instanzen** gelegt.

Kirchlich-religiöses Leben

Neben den Eingriffen des Staates in kirchliche Ordnungen wurde

auch **Einfluss** auf die Gottesdienstgestaltung genommen. **Predigten** sollten bildende, belehrende Inhalte haben, **Regierungsverordnungen** hatten von der Kanzel verlesen zu werden. Kirchenschmuck wurde eingeschränkt, Fastenvorschriften gelockert. **Prozessionen und Wallfahrten** wurden eingedämmt: Die Gläubigen sollten zu treuen Staatsdienern werden, die ihre Kräfte nicht bei religiösen Riten vergeuden, sondern für das Allgemeinwohl einsetzen sollten. **Prunk** bei Prozessionen wurde bei Strafe **verboten**, 1785 wurden der Mariazeller Gnadenstatue Kronen, Perlen und kostbare Kleider abgenommen und dem Religionsfond zugeführt. Die Kirche in Straßengel wurde gesperrt, die empörte Bevölkerung erreichte aber die Rücknahme dieser Verordnung. Auch die Bestattung der Toten in Leinensäcken und ohne Begleitung zum Grab scheiterte am **Widerstand der Bevölkerung**.

Josephinische Bischöfe

Diözese Leoben: Der einzige Bischof dieser Diözese war **Alexander Franz Joseph Graf Engel von und zu Wagrain** (Amtszeit 1783 bis 1800). Obwohl mit vielen Maßnahmen des Kaisers einverstanden – so war er selbst an den Klostersaufhebungen beteiligt – sah er in der Ausbreitung des Protestantismus nach dem Toleranzpatent eine große Gefahr. Die Katholiken aber zeigten sich seiner Meinung nach zu gleichgültig der Religion, den liturgischen Feiern und den Geistlichen gegenüber. In den konfessionell gemischten Gebieten beklagte er darüber hinaus die stetig weiter abnehmende Sittlichkeit.

Diözese Seckau: Joseph Adam Graf Arco (1780 bis 1802) war ebenfalls ein willfähriger Diener Kaiser Josephs. Nach dessen Tod aber fand er die Regierungsverordnungen drückend und forderte mit anderen österreichischen Bischöfen die Rücknahme josephinischer Verordnungen. Die Priesterausbildung sollte wie die Zensur schriftlicher Werke und die Führung von Erziehungshäusern für



Jugendliche den Bischöfen obliegen. Den Priestermangel (anstatt der benötigten 18 Neupriester pro Jahr traten nur maximal vier den Dienst in einer Pfarre an) sah er als Folge des sittlichen Verfalls der Jugend. Verschärfte Zensur und Verkürzung des Theologiestudiums auf drei Jahre sollten Abhilfe schaffen.

Seit 1797 kämpften französische Soldaten siegreich auch auf österreichischem Gebiet. Einen Treueeid auf Napoleon verweigerte der Bischof.

Johann Friedrich Graf von Waldstein-Wartenberg musste ab 1808 auch die Diözese Leoben administrieren. Seine Bemühungen galten der Steigerung der Religiosität des Volkes und der Hebung der Disziplin seines Welt- und Ordensklerus. Die Napoleonischen Kriege stürzten ganz Europa in Not und Elend, und als Napoleons Truppen 1809 Graz besetzten, wurde Bischof Waldenstein-Wartenberg mit mehreren Grazer Bürgern in Geiselschaft genommen.

Die katholische Kirche von 1790 bis 1848

Die Nachfolger Kaiser Josephs (**Kaiser Leopold und Kaiser Franz**) ließen alte Andachtsformen, das Aufstellen von Krippen und Heiligen Gräbern wieder zu, Wallfahrten durften wieder in alter Weise durchgeführt werden, die Gnadenstatue von Mariazell wurde wieder prächtig geschmückt.

Die **Franzosenkriege** hatten auch an kirchlichen Bauten schwere Schäden angerichtet, Kriegsdienst, Kriegssteuer und Missernten Not und Elend über die Bevölkerung gebracht.

Der **Ausbruch eines Vulkans** in Indonien löste 1816/17 eine Hungerkatastrophe aus: Die Aschewolke verfinsterte den Himmel auch über Europa und verursachte ein „Jahr ohne Sommer“.

1812 bis 1823 war der Seckauer Bischofsstuhl unbesetzt, mit der **Einsetzung Roman Zängerles als Bischof** am 12. September 1824 begann die kirchliche Erneuerung:

- Alle 1.100 Diözesanpriester wurden von ihm zur bischöflichen Tafel geladen,
- die Priesterseminaristen zweimal wöchentlich von ihm besucht,
- **Knabenseminare** in Leoben (Carolinum) und Graz (Augustinum) **eingerrichtet**,

- **Volksmissionen** und **Christenlehren** abgehalten,
- **Fastengebot am Freitag** und **würdige Messfeiern** eingefordert.
- **Bibliotheken** sollten in allen Pfarren **eingerrichtet** werden.

Auf **Visitationsreisen** in der gesamten Diözese führte Bischof Zängerle Gespräche mit Lehrern, Beamten und Gastwirten, letztere hatten nämlich das „Ohr am Volk“. Auf diese Weise wurde „die alte, fast tote **Kirche** Steiermark **wieder belebt**“ und brachte dem engagierten Bischof den Titel „**Apostel der Steiermark**“ ein.

Die Errichtung der Brandhofkapelle und die Aufstellung des Kreuzes auf dem Erzberg legen nicht nur ein Zeugnis der persönlichen Religiosität Erzherzog Johanns ab, sie unterstützten auch die **einsetzende kirchliche Erneuerungsbe-
wegung** unter Bischof Zängerle.

Auswirkungen der Revolution von 1848 auf die Kirche

Bischof Zängerle erlebte noch den **Sturm kirchenkritischer Grazer** auf das von den Jesuiten geführte Münzgrabenkloster und verfasste 10 Tage vor seinem Tod einen **Hirtenbrief** an seine Kleriker, in dem er **Staat und Kirche als ebenbürtige, beigeordnete Autoritäten** auswies. Die steirische Priesterschaft forderte freies Wirken im Staat ein und pochte auf die **Unantastbarkeit der Religion** durch weltliche Machthaber. Damit war die **Abkehr vom Josephinismus** besiegelt.

Auf dem Weg zur selbstbestimmten Kirche

Im Oktober 1848 wurde in Graz **der erste Frauenverein** gegründet, der sich der Bildung und Erziehung armer Kinder widmete, 1850 das Paulinum, ein Knaben-Erziehungsinstitut, eröffnet.

Alle diese Einrichtungen sollten Kinder und Jugendliche vor Entsittlichung und Armut bewahren.

Katholische Zeitschriften erschienen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts und sollten den vehementen Anfeindungen der katholischen Kirche in anderen Druckwerken entgegenwirken.

Unter **Bischof Joseph Rauscher** (1849 bis 1853) – er war der Philosophielehrer des späteren Kaisers Franz Joseph – wurde das Grazer Knabenseminar erweitert. Die **Redemptoristen** durften wieder in ihre Klöster nach Mautern und Leoben zurückkehren und übernahmen auch wieder das **Kloster in Frohnleiten**, das die Serviten aus Priestermangel 1826 aufgegeben hatten.

In der **Amtszeit des Bischofs Ottokar Attems** (1853 bis 1867) erlebte der **Ver-einskatholizismus** den Durchbruch: Diözesanweit sollten Vereine die Gläubigen vor Sünden bewahren, sie den Priestern näher bringen, Jünglinge und Jungfrauen zur Bewahrung der Keuschheit anleiten. Die Serviten konnten 1854 ihr Kloster in Frohnleiten wieder beziehen und die Kirche renovieren lassen.

1857 wurde mit groß angelegten **Wall-fahrten nach Mariazell** (auch das Kaiserpaar kam als Pilger) des 700jährigen Bestandes des Gnadenortes gedacht. Schließlich wurde im Jahre 1859 die **Diözese Leoben aufgehoben** und der Diözese Graz-Seckau zugeschlagen. Die 10 Dekanate in der Südsteiermark wurden an die neu errichtete **Diözese Marburg** abgetreten.



Der Josephinismus war damit endgültig Geschichte.

Hildegard Zink

Diese Artikelserie basiert auf: Maximilian Liebmann, Christentum in der Steiermark Teil 1 bis 4. ECHO-BUCHVERLAGSGESELL-SCHAFT-GmbH, Kehl am Rhein, 1996

Gedenkstätte „Zum heiligen Florian“ in Rothleiten

Das jüngste Zeichen des Glaubens in unserer Pfarrgemeinde ist die Gedenkstätte „**Zum heiligen Florian**“ in Rothleiten. Frau OSR **Charlotte Unger** ließ 2018 in kürzester Zeit auf ihrem Grundstück eine kleine, aber feine Hauskapelle errichten. An einer besonders schönen Örtlichkeit ihrer Liegenschaft fehlte ihrer Meinung nach etwas Besonderes. So kam sie auf die Idee, dort in Dankbarkeit eine kleine Gedenkstätte für ihre Vorfahren – Fotos erinnern an sie – erbauen zu lassen. Der geschmackvolle Bau aus Holz auf gemauertem Sockel trägt die Handschrift der Zimmerei **Josef Konrad** aus der Tyrnau. **Alfred Zöhrer vlg. Hoyer** hat mit seiner Schmiedekunst die Kapelle wunderbar vollendet. Die feierliche Einweihung nahm der bereits im Ruhestand befindliche Pater **Simon Orec** am 15. September 2018 vor.



Der festliche Akt wurde bei prachtvollem Wetter vom klangvollen weiblichen Viergesang der Familie **Plienegger** und von der Jung-Bläsergruppe **Haushofer & Hirtberger** musikalisch umrahmt. Das Herzstück dieser Gedenkstätte ist die Statue des heiligen **Florian**, eine geschnitzte Figur aus dem Grödnertal. In Oberösterreich, der langjährigen Wirkungsstätte von Frau Unger, ist der heilige Florian seit 2004 Landespatron. Bischof **Aichern** würdigte den Heiligen als ein ermutigendes Vorbild: Er gibt Hoffnung, hilft zum Frieden beizutragen und verkörpert Solidarität, eine Tugend, die auch für Menschen unseres Jahrhunderts wichtig ist. Er ist auch Beschützer vor Unwettern, Hagel, Feuer und Wasser. Der Gedenktag des Heiligen ist der **4. Mai**.

Johann Melinz

DIE KRAFT DER IDEE.

Vor 200 Jahren wurde
Friedrich Wilhelm Raiffeisen geboren.
Wir leben seine Idee. Heute.



Raiffeisen
Meine Bank



Vertrauen.
Nähe.
Sicherheit.

www.raiffeisen.at/steiermark

Abschied von zwei verdienten Mitarbeiterinnen

Jede Pfarre lebt nicht nur vom Priester, dem Pfarrgemeinderat und den sonntäglichen Kirchgehern, nein, im Hintergrund sind viele ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Zwei der „treuesten Seelen“, die seit vielen Jahren Tag für Tag – oft unbemerkt – ihre Arbeit in der Pfarrkirche getan haben, sind Frau Wendelmaier und Frau Pichler. Beide haben Ende August, zeitgleich mit dem Abschied der Franziskaner, alle ihre Funktionen zurückgelegt.

Annelies Wendelmaier hat den Opferkerzenständer betreut und dafür gesorgt, dass vor dem großen Kruzifix ein Licht brennt und das „Ewige Licht“ vor dem Tabernakel nie verlöscht. Ihre Vorgängerin war Frau Resi Buchmaier, ihre Nachfolgerin ist Frau Resi Sauseng. Frau Wendelmaier hat auch alle jene Gotteslob-Bücher, die nach Gebrauch einfach liegengelassen wurden, wieder ordentlich zurück auf ihren Platz gelegt – dazu ist nun jeder einzelne Gottesdienstbesucher (und wenn nötig auch zusätzlich für den vergesslichen Sitznachbarn) aufgerufen!

Frau Pichler war jeden Tag Mesnerin bei den Abendmessen und verspernte abends alle Türen zu Kirche und Kloster. An den



Sonn- und Feiertagen sperrte sie in der Früh die Kirche auf und richtete die liturgischen Geräte für beide Messen her, im Advent auch für die Rorate-Messen. „Die Grundlagen wurden bereits in der Kindheit gelegt“, erzählte Frau Pichler, die als Ziehkind in einem tief religiösen Haus in Straden aufwuchs und

langsam in die Tätigkeiten einer Mesnerin hineinwuchs. „Als die zwei Mitzis (Anm. Terschi und Schneller) Hilfe gebraucht haben, da habe ich sie zuerst unterstützt und schließlich das tägliche Rosenkranzgebet übernommen, [...] zuletzt nur mehr am Samstag und Sonntag.“

Die Aufgabenbereiche von Frau Pichler wurden auf mehrere Personen aufgeteilt, Frau Lieselotte Kuhna betet nun auch am Samstag und Sonntag vor.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die vielfältigen Dienste, die Frau Pichler und Frau Wendelmaier verlässlich über lange Zeit geleistet haben! Danke aber auch an alle, die sich bereit erklärt haben, diese Aufgaben zumindest teilweise zu übernehmen!

FRAUENTREFF:



Unsere Treffen im Herbst 2018 begannen wir mit einem **Ausflug** am 19. September. Unser erstes Ziel nach der Fahrt mit dem Zug nach Graz war die barocke **Wallfahrtskirche Mariatrost**, die 1999 von Papst Johannes II. zur **Basilika minor** erhoben worden war. Bei wunderbarem Wetter hatten wir eine sehr nette und kompetente Führung in der Basilika.

Im Garten vom Kirchenwirt haben wir uns dann gestärkt und geplaudert. Danach ging es in die Stadt, zu den Minoriten. Mit großem Interesse besichtigten wir die **Ausstellung „Der andere Blick“** und

gewannen einen Eindruck von den Wandmalereien der Sixtinischen Kapelle.

Unter Lizenz der Vatikanischen Museen wurden die Fresken von Michelangelo aufwändig reproduziert und auf Stoffbahnen übertragen, was eine realitätsgetreue Wiedergabe am Boden und an den Wänden des Minoritensaales ermöglichte.

Mit vielen angenehmen Erlebnissen fuhren wir dann wieder mit der Bahn nach Hause. Einige ließen den Tag beim „Würstel-Hannes“ mit einem Abschlussgetränk ausklingen. Es war auch der letzte Tag, bevor Hannes sein Lokal für immer schloss. Am 07. Oktober 2018 hatten wir Frauen vom Frauentreff den Pfarrkaffee übernommen und erlebten die erste Kindermesse mit unserem neuen Herrn Pfarrer mit, die sehr gut ankam.

Edith Grundauer-Leski

Unsere Frauentreff Termine:

21.11., 12.12.2018, 23.01., 20.02. und 20.03.2019
jeweils von 9 bis 11.30 Uhr

LIMA -Termine:

30.01., 06.02., 13.02., 06.03., 13.03., 27.03., 03.04.,
10.04., 24.04. und 08.05.2019 jeweils von 14 bis 15.30 Uhr

Anmeldung bei Edith Grundauer-Leski,
Tel. 0664 91 74 900

Die Pfarre Frohnleiten sucht Nachwuchs!

Wir suchen Kinder für unsere **Jungschar** und für den **Ministranten-Dienst**. Die Jungschar ist „Kirche für Kinder!“ Wir singen, spielen, basteln und sind dabei eine frohe Runde. Die Minis helfen dem Pfarrer bei den Gottesdiensten und machen sie noch feierlicher.



Bei beiden Treffen wollen wir **eine gute Gemeinschaft aufbauen**, in der jede und jeder lernen und erfahren darf, dass sie talentiert und ein wunderbares Geschenk der Liebe Gottes ist.

Du bist also 8 bis 12 Jahre jung und neugierig auf uns? Dann schau vorbei:

Jungschar-Treffen: freitags um 15 Uhr

Ministranten-Treffen: freitags um 16 Uhr

Kontakt: Pastoralassistent Peter Schlör, Tel. 0650/903 54 02

Termine: 30.11.; 14. und 21.12.2018; 11. und 25.1.; 01.02.; 01.03.2019

Feel the spirit – Firmvorbereitung



Mit der Vorstellung der Firmkandidatinnen und Firmkandidaten beim Gottesdienst **am Christkönigssonntag** beginnt auch heuer wieder die **Vorbereitung auf das Sakrament** der Firmung.

Die Firmvorbereitung soll ein Weg sein, auf dem sich die jungen Menschen mit sich, ihrem Leben und ihrem Glauben auseinander setzen können. Monatliche Gruppentreffen, Besuche von Gottesdiensten, Teilnahme an besonderen Aktionen und an der **Spirinight** sind Bausteine der Vorbereitung.

Pater August Janisch wird unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung am Pfingstmontag spenden.

Lieber Firmling!

Wir Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter freuen uns auf DICH und eine gemeinsame spannende Zeit bis zu deiner Firmung.

Christiane Pusch

Der **Schnuppertag** im Pfarrkindergarten Frohnleiten findet am **04. Februar 2019** von **14.30 bis 16.30 Uhr** statt.

An diesem Tag besteht auch die Möglichkeit, Ihr Kind für das Kindergartenjahr 2019/2020 anzumelden.

Anmeldeschluss ist der 08. März 2019!

Sternsingeraktion 2019



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Anlass, an die Sternsingeraktion zu denken. Am **02. und 03. Jänner 2019** sind wieder viele junge Hoheiten und ihre Begleiter gefragt. **Details** werden mittels **Informationsblatt in den Schulen** bekanntgegeben. Wir bitten euch um rege Teilnahme und freuen uns sehr auf eure Mithilfe!

Monika Weingerl-Schalk

Viel zu tun

hatten und haben die „Zwerge“ im Herbst in unserer Kinderkrippe: Nüsse sammeln und aufknacken, Laub zu einem Haufen zusammenrechen und hineinspringen, mit Farben und Händen Sonnenblumen gestalten, einen Nusskuchen und kleine Allerheiligenstriezel für zu Hause backen, aus Ton einen Igel



„Kasimir“ formen..., und schließlich ein kleines, aber feines Herbstfest mit den Mamas und Papas feiern, bei dem wir ein kleines Singspiel und Gemüsetheater aufführten und im Garten Folienkartoffeln zubereiteten. Das alles und noch mehr waren **unsere Aktivitäten** in dieser so genussreichen Jahreszeit.

Mit allen Sinnen nahmen wir die

Veränderungen in der Natur wahr, machten Spaziergänge in die nähere Umgebung und genossen das wunderschöne Wetter in unserem Garten.

Die **Einrichtung einer kleinen Teeküche** im Krippenbereich macht es uns heuer noch besser möglich, unseren Kindern gustatorische Angebote zu machen und sie in unsere Jausenzubereitung mit einzubeziehen.

Ein besonderes „Highlight“ ist **der wöchentliche Brotbacktag**. Jeden Mittwoch wird unsere Getreidemühle in Gang gesetzt, um frisches Mehl zu mahlen, aus dem wir schließlich unser köstliches „Hausbrot“ backen.

Aber auch der feine Duft von Sternkekse zog schon durch unsere Räume. Dieser war bereits ein Vorbote des **Laternenfestes**, das wir **am 09.11.2018** im kleinen Rahmen **in unserer Einrichtung** feierten.

Beim **Laternenspaziergang** zur Murapotheke teilten wir dort im Sinne des hl. Martin unsere Kekse mit den Angestellten und ließen sie mit einem Lied an unserer Feierstimmung teilhaben.

Ingrid Vorraber

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit 01. September dieses Jahres durfte ich meinen Dienst als Pfarrer in Frohnleiten antreten. Am 02. September wurde ich von Herrn Regional-Koordinator P. Mag. Paulus Kamper in einem feierlichen Gottesdienst in dieses Amt eingeführt. Dafür danke ich ihm sowie auch all jenen herzlich, die diesen Gottesdienst zu einer festlichen Feier gemacht haben. Auch die Abordnungen der Vereine, die Grußworte der politischen Vertretung sowie die Anwesenheit meines Vorgängers, P. Simon Orec, waren mir ein Ehre.



Seither wurden mir viele nette Kontakte beschieden und ich konnte mit Ihnen schon manche schöne Gottesdienstfeier erleben. Auch bei einigen Vereinen und Organisationen bin ich bereits heimisch geworden. Dafür bin ich von Herzen dankbar.

Ich freue mich auf viele weitere nette Begegnungen und Feiern mit Ihnen.

Ihr Ronald Ruthofer, Pfarrer



Pater Paulus Kamper, Pfarrer Roland Ruthofer, Pater Simon und Ministrantin Viktoria Koiner



Kindermesse



Alle Fotos: Foto Ujirich (4)

Messe für die Jubelpaare 2018

NATURSTEIN



STEINMETZ HINTERLEITNER
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03126 / 2755 - Peggau: 03127 / 2148
Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Hr. Hinterleitner)
office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at

Qualität in Stein
seit 1959



Handwerk mit
Handschlag



Erntedankfest

Wie immer sage ich aus ganzem Herzen danke für eure Mithilfe und Unterstützung beim Erntedankfest. Auch die vielen, oft wenig wahrgenommenen Helferstunden vor und nach dem Fest möchte ich ganz besonders erwähnen! Vergelt's Gott!

Monika Weingerl-Schalk



Weil besseres Hören Lebensfreude bedeutet.

Wir als Neuroth-Hörgeräteakustiker werden zu Ihrem treuen Begleiter auf dem Weg zum besseren Hören.

- > kostenloser Hörtest
- > unverbindliche Beratung zu den neuesten Hörgeräte-Technologien
- > persönliches & umfassendes Service



Ihr Neuroth-Team Frohnleiten freut sich auf Sie!

Neuroth-Fachinstitut Frohnleiten
Parkweg 6 • Tel. 03126 / 50 070
Vertragspartner aller Krankenkassen
www.neuroth.com

HÖRKOMPETENZ SEIT 1907

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Kostenlose Lebensmittelausgabe

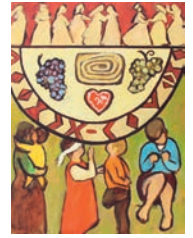
Caritas
&Du

Regelmäßig und unbürokratisch werden Brot und andere abgelaufene, jedoch einwandfreie Lebensmittel, fallweise auch Hygieneartikel von der **Bäckerei Viertler und Uni-Markt Frohnleiten** kostenlos zur Verfügung gestellt und von der **Caritas Frohnleiten** kostenlos an Bedürftige weitergegeben.
AUSGABE: jeden Samstag im Pfarrgarten, Hauptplatz 1, ab 12 Uhr

Den Spenderfirmen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Jinni Pally

„Kommt, alles ist bereit!“ lässt der Gastgeber im Gleichnis vom Festmahl (LK 14,15-24) die Einladenden ausrichten – doch keiner kommt. So werden andere eingeladen: die Armen, die Blinden, die Lahmen, die, die an den Wegen und Zäunen stehen. Von eben diesen nicht Eingeladenen in ihrem Land berichten Frauen aus Slowenien in der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2019.



Obwohl sich seit den Zeiten des Kommunismus vieles geändert hat – Slowenien ist seit 1991 eine Demokratie – gibt es immer noch **soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung**. Aber genau diese Menschen, wie wir sie auch im unteren Drittel des Titelbildes finden, sollten wir einladen, sich um sie kümmern, ihnen helfen. Das ist der Auftrag, den Jesus uns mit dem Gleichnis gibt! Mit den Slowenien-Projekten unterstützen wir Frauen, ein selbstbestimmtes Leben finden zu können.

Das **Titelbild** zum Weltgebetstag aus Slowenien wurde von **Rezka Arnuš**, einer nahezu blinden Künstlerin, gestaltet. Im oberen Bereich finden wir Frauen in ihren nationalen Trachten. Die Mitte nimmt ein runder Tisch mit einem bestickten Tischtuch ein – alles, was zu einem traditionellen Fest in Slowenien gehört, liegt darauf: Weintrauben, Potica (ein Festtagsgebäck), Nelken. Die warmen Farben der Menschen am Rand des Tisches, die die Ausgegrenzten symbolisieren, drücken die Freude herzlicher Einladung aus.

Maria Magdalena Reiter

Einladung zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 01. März 2019 um 18.30 in der evangelischen Friedenskirche in Peggau

Der Weltgebetstag 2019 kommt **aus Slowenien**, einem Land inmitten Europas, das reich an Geschichte, Kultur und einer Vielfalt von Naturräumen ist: weltbekannte Tropfsteinhöhlen, romantische Alpenseen, beeindruckende Gebirge und an der Adria die slowenische Riviera!

Stein bleibt Stein.

Naturstein in Küche und Bad überzeugt durch seine Beständigkeit und fasziniert mit seiner individuellen Struktur.

Robust, ökologisch, einzigartig.

Auch bei bestehenden Küchen ist eine Verkleidung Ihrer Arbeitsplatte mit Naturstein möglich. Wir beraten Sie gerne über geeignete Materialien und deren Oberflächenbearbeitungen.

**steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN**

Tel.: 03126 / 5078
www.pirstner.at

**DIGITALBILDER
gleich zum Mitnehmen
ab € -,39**

f to ullrich
www.fotoullrich.com

Neubestellter evangelischer Pfarrer



Seit September hat die evangelische Pfarrgemeinde Graz Umgebung Nord nach dreijähriger Vakanz mit **Johannes Erlbruch** einen Pfarrer. Der dreifache Familienvater wird nach seiner pastoralen Tätigkeit in Deutschland und in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Budapest seinem Amt von **Peggau** aus nachkommen.

Am **01. März 2019**, dem Weltgebetstag der Frauen, wird es mit Pfarrer Erlbruch einen **ökumenischen Gottesdienst** geben.

Parteienverkehr im Sekretariat:

Montag bis Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Kontakt:

Pfarrhaus Frohnleiten, Hauptplatz 1, 8130 Frohnleiten
 Telefon: 03126 2488-0, Fax: 03126 2488-5
 E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at
 Homepage: frohnleiten.graz-seckau.at

Pater Philipp Hagen Helm ist 58. Abt des Stiftes Rein

Am **24. September** wählten die Reiner Mönche aus ihren eigenen Reihen P. Philipp Helm zum Nachfolger des 2017 verstorbenen Abtes Christian Feuerstein. Die Segnung des neuen Abtes nahm Bischof Wilhelm Krautwaschl vor und überreichte ihm Mitra (Bischofsmütze), Ring und Hirtenstab als Symbole seines Amtes.



Der nunmehrige Abt wurde als Hagen Helm 1971 in Peggau geboren, absolvierte nach der Volksschule das Gymnasium im Stift Rein und trat nach der Matura ins Zisterzienserstift ein. 1990 begann Philipp Helm das Studium der Theologie in Innsbruck und legte im September 1993 das ewige Gelübde ab. Drei Jahre später wurde er von Bischof Weber zum Priester geweiht und wirkte als Pfarrer im Pfarrverband Rein, Gratwein und Judendorf-Straßengel.

Abt Philipps Wahlspruch **„Beharrlichkeit im Guten – in heiliger Fröhlichkeit“** ist, wie Altbischof Kapellari in seiner Predigt ausführte, „ein gutes Programm für dich und dein Kloster und zugleich eine Inspiration für unsere ganze Diözese“.

Wir wünschen Abt Philipp alles Gute und Gottes Segen für seine Aufgaben!



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG FROHNLEITEN

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Familie Köberl | Rabensteinerweg 1
 8130 Frohnleiten | Tel.: 03126 39 707

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN:

Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach
 Frohnleiten | Gleisdorf | Gratwein | Graz | Hitzendorf
 Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Unterpremstätten

Foto: istock | rob.blackburn | Bezahle-Anzeige

Steiermärkische
SPARKASSE

Was zählt,
 sind die Menschen.

Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer
- Kostenloses Kontowechselservice

#glaubandich

steiermaerkische.at

Von Mariazell nach Medjugorje

Am Montag, dem 03. September 2018, trat ich mit Johann Gigerl meine bereits angekündigte Fußwallfahrt von Mariazell nach Medjugorje an. Gut ausgeschlafen und von den Franziskanischen Schwestern im Marienheim durch geistliche und leibliche Gaben gestärkt, traten wir den Weg über Gußwerk und Seeberg nach Kapfenberg an. Dort gesellte sich Clemens Tonsern zu uns. Nach einer Zwischenstation im Kloster Frohnleiten stieß mein Schwager Adam zu uns, der



Start in Frohnleiten

uns mit dem Auto begleitete. Unser Weg führte am rechten Murer über Judendorf-Straßengel (Kurzbesuch der Wallfahrtskirche) nach Graz, wo wir bei den Franziskanern Quartier bezogen.

Herr Tonsern nahm Abschied, Herr Gigerl begleitete mich noch bis Frauenberg bei Leibniz. Er verschaffte mir Unterkunft in seinem Geburtsort Gleinstätten bei Bruder und Schwägerin, dann kehrte er nach Hause zurück. Für die weitere Reise war ich allein übriggeblieben, nur im Auto begleitet von meinem Schwager. Ich bin es



Vor der Kirche mit dem größten Franziskusmosaik in Kocerin



Wiedersehen nach 22 Jahren

gewohnt, alleine zu gehen, war aber nie allein, denn „Wer glaubt ist nie allein“, so stand auf der Jubiläumsmedaille geschrieben, die ich um den Hals gehängt trug. Wallfahrtsorte wie Pettauerg, Maria Bistrica, Kamenita vrata, Sinj und Siroki Brijeg lagen auf dem Weg zum Ziel Medjugorje und wurden von mir besucht. Geschlafen habe ich meistens dort, wo ich vor 22 Jahren auf meiner ersten Fuß-



In der Taufkirche Posuski Gradac

wallfahrt genächtigt hatte. In Rakovica traf ich auf eine bekannte Familie: Der Vater, dessen Kinder damals klein waren, machte seine Tochter aufmerksam: „Der Pater von damals kommt. Geh auf die Straße und lade ihn zum Kaffee ein!“ Sie tat es und ich sah das damalige Kind, heute Mutter von zwei Kindern, so groß wie sie vor 22 Jahren. Ein besonderes Erlebnis war das Zusammentreffen mit ca. 30 Männern im Alter zwischen 19 und 40 Jahren in Ugljane unweit Split: Marschierend wie Soldaten und betend zogen sie zur Medjugorje-Marien-Statue. Wie in anderen Heimen der italienischen Schwester Elvira werden sie durch physische Arbeit und Gebet von ihren Süchten geheilt. Berührend waren mein Ankommen in meinem Geburtsort und der Besuch meines Geburtshauses am Vorabend des Franziskusfestes. Dieses beging ich in meiner Taufkirche, wo ich auch mein Goldenes Priesterjubiläum gefeiert hatte.

Interessant war, dass ich als einziger Messbesucher zu Fuß gekommen war! Am vorletzten Tag meiner Wallfahrten gesellten sich Christian Klöckl und Zdenko Kutlesa zu mir. Die letzten 30 Kilometer bis zu meinem Ziel wurden



Ankunft in Medjugorje

so zu einem besonders freudigen und unterhaltsamen Wegstück. Wettermäßig hatte ich großes Glück: Das ideale Wanderwetter wurde nur drei Minuten vor Knin vom Regen unterbrochen. Nach unserem Eintreffen in Medjugorje setzten Starkregen und Sturm ein, und nur mit Mühe fanden wir wegen der großen Zahl der Pilger eine Unterkunft. Ich begegnete dem päpstlichen Delegierten, Erzbischof Henryk Hoser, und gab ein ausführliches Interview für Radio „MIR“. Am folgenden Tag besuchten wir noch Verwandte in meinem Heimatort, Pater Dominikus in Posusje und Köchin Ruza in Ciovo nahe Trogir.



Selfie mit dem päpstlichen Abgesandten für Medjugorje

Im Großen und Ganzen war meine 780 Kilometer lange Vier-Länder-Wallfahrt vom mitteleuropäischen Gnadenort Mariazell zum Wallfahrtsort der Welt – Medjugorje – wunderschön. An viele habe ich gedacht und für sie gebetet, viele haben dasselbe für mich und meine Begleiter getan. Hier sei allen dafür herzlichst gedankt!

Es grüßt euch alle euer ehemaliger Pfarrer

P. Simon

Herr Manfred Rompold, Ihr Ansprechpartner in Friedhofsangelegenheiten

Nachdem Herr Stefan Kotzmaier mit 87 Jahren in den Ruhestand gegangen war, übernahm Herr Rompold am 01. Juli 2018 seine Aufgaben und hat sich als neuer Mann am Friedhof schon wunderbar eingearbeitet.

Mit vollem Einsatz trennt er den Müll, schaut, dass die Gräber in Ordnung sind, dass die Müllcontainer entleert werden und ist **für viele Belange am Friedhof im Einsatz**. Für die Pfarre ist er **der erste Ansprechpartner** für alle Fragen rund um den Friedhof.

Leider wird noch immer **Haus- und Gewerbemüll** in den Containern am Friedhof entsorgt!

Immer wieder fahren Friedhofbesucher mit ihren Autos bis zur Aufbahnhalle hin. Die Stadtgemeinde Frohnleiten und



die Bestattungsfirmen bitten um **Einhaltung des bestehenden Fahrverbotes**, damit die Bestattung und die Taxis ungehindert zufahren können. Bis auf wenige Ausnahmen wird die Grabpflege am Friedhof Adriach von den Grabberechtigten wunderbar vorgenommen, das **Gesamtbild** ist sehr zufrieden stellend. Achten Sie bitte auf die **Standsicherheit der Grabsteine** auf den von Ihnen gemieteten Gräbern! Bei etwaigen Unfällen haftet der Grabberechtigte. Bitte meiden Sie **bei Eisglätte und Schneefall** den Friedhof! Wir versuchen die Wege so gut wie möglich zu räumen, trotzdem können diese einmal kurzzeitig vereist sein!

Karl Rait

Frohe Weihnachten, viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr wünschen Ihnen

BAU AUSFÜHRUNG
HAUSHOFER & SÖHNE

A-8130 Frohnleiten Brunnhof 3 Tel.: 03126/2637
office@haushofer.at www.haushofer.at

von der Planung bis zur Ausführung

HEIZ BLITZ
Wieser Ges.m.b.H.
Badl 30, 8130 Frohnleiten

www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

Termine & Ankündigungen

Regelmäßige Gottesdienste:

Pfarrkirche:

Montag	18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: Abendlob
Dienstag	18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: hl. Messe
Mittwoch	18.00 Uhr: Rosenkranz
Donnerstag	18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: Medjugorje-Gebetstreffen
Freitag	18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: hl. Messe
Samstag	18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: hl. Messe (Vorabend zum Sonntag)
Sonntag	09.30 Uhr: Rosenkranz, 10.00 Uhr: hl. Amt (im Advent: Rosenkranz vor der Rorate)

Seniorenheim Adriach:

Mittwoch	09.30 Uhr: hl. Messe
----------	----------------------

Besondere Termine:

November 2018

23.11. Pfarrkirche	09.00 Uhr: Klementimesse
25.11. Pfarrkirche	Christkönigsfest / Elisabeth-Sonntag, 10.00 Uhr: hl. Messe für die FirmkandidatInnen

Dezember 2018

01.12. Pfarrkirche	18.30 Uhr: hl. Messe und Adventkranzsegnung
02.12. Pfarrkirche	1. Adventsontag, 06.00 Uhr: Rorate / 10.00 Uhr: Familienmesse mit Adventkranzsegnung und Pfarrkaffee
04.12. Schrems	18.30 Uhr: Barbaramesse (Kapelle)
07.12. Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag, nach der hl. Messe eucharistische Anbetung
08.12. Pfarrkirche	Mariä Empfängnis , 10.00 Uhr: hl. Messe
09.12. Pfarrkirche	2. Adventsontag, 06.00 Uhr: Rorate / 10.00 Uhr: hl. Amt*
16.12. Pfarrkirche	3. Adventsontag, 06.00 Uhr: Rorate / 10.00 Uhr: hl. Amt
23.12. Pfarrkirche	4. Adventsontag, 06.00 Uhr: Rorate / 10.00 Uhr: hl. Amt
24.12. Pfarrkirche	Heiliger Abend , 16.00 Uhr: Kinderkrippenfeier / 22.00 Uhr: Christmette mit dem Chor der Pfarre
25.12. Pfarrkirche	Christtag – Hochfest der Geburt des Herrn , 10.00 Uhr: Hochamt mit dem Chor der Pfarre
26.12. Adriach	Stefanitag , 10.00 Uhr: hl. Messe mit Segnung von Weihwasser und Salz
27.12. Adriach	Hl. Johannes, 18.00 Uhr: hl. Messe mit Weinsegnung
28.12. Pfarrkirche	18.30 Uhr: hl. Messe mit Segnung von Weihwasser, Salz und Johanneswein
29.12. Pfarrkirche	18.30 Uhr: Hospizmesse – für alle im Jahr 2018 Verstorbenen unserer Pfarre
31.12. Pfarrkirche	Silvester, 18.30 Uhr: Jahresschlussgottesdienst, gestaltet von der Jugend

Jänner 2019

01.01. Adriach	Neujahr, 10.00 Uhr: Hochamt zum Fest der Gottesmutter
02.01. und 03.01.	Sternsingeraktion
04.01. Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag, nach der hl. Messe eucharistische Anbetung
05.01. Adriach	14.00 Uhr: Dreikönigswasserweihe
06.01. Pfarrkirche	Fest Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige , 10.00 Uhr: Familienmesse mit den Sternsingergruppen
23.01. Pfarrkirche	Anbetungstag, 08.30 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 18.00 Uhr: Segensandacht, 18.30 Uhr: hl. Messe
25.01. Pfarrkirche	18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen, anschließend Vortrag von Hr. Pfarrer Erlbruch (evangelische Pfarrgemeinde)

Februar 2019

01.02. Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag, nach der hl. Messe eucharistische Anbetung
02.02. Adriach	Mariä Lichtmess, 18.30 Uhr: hl. Messe mit Kerzenssegnung, Lichterprozession und Blasiussegen
03.02. Pfarrkirche	10.00 Uhr: Familienmesse mit Kerzenssegnung, Lichterprozession und Blasiussegen
23.02. Adriach	Matthiasfest, 18.30 Uhr: Festmesse

März 2019

01.03. Peggau	18.30: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
03.03. Pfarrkirche	10.00 Uhr: Familienmesse
06.03. Pfarrkirche	Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit , 18.30 Uhr: hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
10.03. Pfarrkirche	1. Fastensonntag, 10.00 Uhr: hl. Amt
16.03. Kloster	Einkehrtag, 15.30 Uhr und 17.00 Uhr: Vorträge, Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr: hl. Messe
17.03. Pfarrkirche	2. Fastensonntag – Suppensontag, 10.00 Uhr: hl. Amt mit dem Chor der Pfarrkirche, anschl. Fastensuppe der KFB und gemütliches Beisammensein
19.03. Pfarrkirche	Josefitag, Fest des Landespatrons, 18.30 Uhr: Festmesse
24.03. Pfarrkirche	3. Fastensonntag, 10.00 Uhr: hl. Amt
31.03. Pfarrkirche	4. Fastensonntag, 10.00 Uhr: hl. Amt

April 2019

05.04. Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag, nach der hl. Messe eucharistische Anbetung
07.04. Pfarrkirche	5. Fastensonntag, 10.00 Uhr: hl. Amt
12.04. Pfarrkirche	Schmerzhafter Freitag, 18.30 Uhr: Bußandacht
13.04. Adriach	18.30 Uhr: Segnung der Palmzweige, Prozession und hl. Amt
14.04. Pfarrkirche	Palmsonntag , 10.00 Uhr: Segnung der Palmzweige, anschließend hl. Amt

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:

Pfarrkirche:	jeweils an den Freitagen in der Fastenzeit um 18.00 Uhr
Adriach:	jeweils an den Fastensonntagen um 13.30 Uhr
Schrems:	bei Schönwetter jeden Sonntag um 14.00 Uhr am Kalvarienberg am 12.04. (Schmerzhafter Freitag) um 15.00 Uhr bei der Reinprechtkapelle
Pfannberg:	am 31.03. um 14.00 Uhr

***Heiliges Amt** bezeichnet in der katholischen Kirche die **Hauptmesse** einer Pfarrgemeinde an Sonn- und Feiertagen, die sich durch gesungene Elemente (*Missa cantata*) von der stillen, „gelesenen“ Messe (*Missa lecta*) unterscheidet.

Taufen

Markus KAINZ am 15.09.2018
Anna-Marie AFFENBERGER am 15.09.2018
Maximilian FÜREDE am 29.09.2018
Sofia KÖBERL am 07.10.2018

Trauungen

Melissa PRESSL und **Mario RAPPOLD** am 18.08.2018
Stephanie HAMMER und **Mag. Markus KRAXNER** am 25.08.2018
Ingrid KRINNER und **Markus FÄRBER** am 25.08.2018
Mag. Johanna Maria Gertrude REITER-KOFLER und **Andreas REITER** am 08.09.2018
BSc DI Denise Nicole PRUTSCH und **MA Thomas TAPLER** am 15.09.2018
Alix Marie Eleonore Dorothea AUERSPERG-TRAUTSON geb. LEEB und **Albrecht AUERSPERG-TRAUTSON** am 22.09.2018

Todesfälle

TREMESBERGER Emanuel am 27.08.2018 (64)
KÖPPL Cäcilia am 03.09.2018 (78)
FRÖHWEIN Adolf am 02.09.2018 (79)
AFFENBERGER Maria am 06.09.2018 (93)
LEINDL Elfriede am 14.09.2018 (91)
KERNBICHLER Friederike am 30.09.2018 (85)
ZECHNER Johann am 02.10.2018 (90)
REINER Aloisia am 02.10.2018 (84)
LIEBMANN Kurt am 10.10.2018 (79)
GROSSEGGER Rupert am 10.10.2018 (91)

Jauchzet, frohlocket!

Mit diesen jubelnden Worten beginnt das berühmte „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach, und schon nach den ersten Takten stellt sich die Vorfreude auf das große Fest ein! Die ersten drei Teile des umfangreichen Werks werden im Adventkonzert am 9. Dezember nach zehn Jahren wieder in der Pfarrkirche erklingen. Es musizieren der Chor und das Orchester der Pfarre zusammen mit den Solisten Barbara Fink, Ida Aldrian, Richard Tamas und Wilfried Zelinka.

Das „Weihnachtsoratorium“ ist eines der bekanntesten Werke des Barockmeisters Johann Sebastian Bach und eines der stimmungsvollsten Stücke für die Weihnachtszeit überhaupt. Bach komponierte für die Messen zu den Weihnachtsfeiertagen 1734 in Leipzig je eine Kantate, so wie es seine Aufgabe als Thomaskantor war. Diese wurden später zu den sechs Teilen des Oratoriums zusammengefügt. Im ersten Teil steht die Freude über die Ankunft des Herrn im Mittelpunkt, im zweiten hört man die Hirten, andächtig an der Krippe kniend, und die Engel im „Gloria“ jubelnd, der dritte Teil besingt den „Herrscher des Himmels“ mit festlichen Chören. Die Bibelworte werden in Rezitativform vorgetragen, dazu beschreiben und erklären prächtige Chorsätze, virtuose Arien und ruhige Choräle das Geschehen. In langjähriger Tradition wird zur Christmette die „Pastoralmesse“ von Ignaz Raimann gesungen, am Christtag steht dann die „Messe in C-Dur“ von Franz Schubert am Programm. Natürlich singen wir auch gemeinsam die schönen Kirchenlieder für die Weihnachtszeit, allen voran das „Stille Nacht“, das vor genau 200 Jahren entstanden ist.

Mag. Miriam Ahrer

Chor und Orchester der Pfarre Frohnleiten

ADVENT KONZERT



Johann Sebastian Bach:
Weihnachts-Oratorium
Teile I - III

Barbara Fink, Sopran
Ida Aldrian, Alt
Richard Tamas, Tenor
Wilfried Zelinka, Bass

Chor und Orchester
der Pfarre Frohnleiten
Leitung: Miriam Ahrer

Sonntag,
9. Dezember 2018
18.00 Uhr
Pfarrkirche Frohnleiten

Karten: Infobüro des Tourismusverbandes
Kat I € 18,- | Kat II € 15,-
Jugendliche bis 16 J. € 10,-

Kulturreferat der Stadtgemeinde Frohnleiten - Sängerrunde Adriach

Sängerrunde Adriach

Adventkonzert

02. Dezember 2018
15.00 Uhr
St. Georg-Kirche Adriach

Mitwirkende:

Frohnleitner Blås
JUKI-Chor Frohnleiten, Leitung Barbara Herzog-Drewes
Lynn Ammerer-Ford (Klavierbegleitung)
Peter Harter (Sprecher)
Sängerrunde Adriach

Gesamtleitung: Helge Mayr-Dechant

Eintritt: VK € 12,- TK € 15,- (Kinder u. Jugendliche bis 14 J. frei)
Karten erhältlich bei den Mitgliedern der Sängerrunde sowie an der Tageskasse

Sängerrunde Laufnitzdorf

Schaut da Winta schon eina ...



Eine besinnliche Stunde im Advent

3. Adventsonntag, 16. Dezember 2018
15:00 Uhr, Pfarrkirche Frohnleiten



Auf Ihr Kommen freuen sich alle Mitwirkenden
und die Sängerrunde Laufnitzdorf!

Eintritt: freiwillige Spende

Unsere Weihnachtskrippe

Der **hl. Franz von Assisi** gestaltete 1223 im Wald von Greccio eine **Krippe mit lebenden Figuren**, die so beeindruckend war, dass ihm lange Zeit die „Erfindung“ der Krippe zugeschrieben wurde, doch **Darstellungen der Geburt Christi** gibt es schon **im 4. Jahrhundert**. Ursprünglich bezeichnete Krippe nur den Futtertrog, später die (meist dreidimensionale) Abbildung der mit der Geburt Christi verbundenen Ereignisse.

Ab dem 16. Jahrhundert verbreiteten sich diese Krippen **weltweit**, besonders gefördert durch verschiedene Orden, v.a. Franziskaner und Jesuiten. Einen ersten Höhepunkt erlebten sie in der Barockzeit, doch danach wurde die Aufstellung in den Kirchen von Kaiser Josef II. verboten und leider sehr viele alte Krippen zerstört. 1804 wurde das Verbot wieder aufgehoben, deswegen stammen die meisten Kirchenkrippen aus dem 19. und 20. Jahrhundert, so wie die **in der Frohnleitner Pfarrkirche von 1856**.

Unsere Krippe besteht aus einem **dreiteiligen Krippenberg mit besonders vielen Figuren**, die meisten davon in Tiroler Tracht. Seit vielen Jahren baut Herr **Hannes Wagner** sen. mit mehreren Helfern kurz vor dem Heiligen Abend die Krippe auf, verändert die Anordnung der Figuren während der Weihnachtszeit mehrmals (z.B. reiten die Heiligen Drei Könige zuerst auf ihren Pferden aus der Stadt Jerusalem hinaus, später steigen sie ab, um dem göttlichen Kind zu huldigen) bis zur **Aufstellung**



des Tempels vor Mariä Lichtmess. Danach wird alles wieder abgebaut und in einem eigenen „Krippenzimmer“ im Kloster sorgfältig aufbewahrt.

Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Wagner und seinem Team!

Wer Interesse hat, mehr über die Bedeutung der einzelnen Figuren zu erfahren, ist herzlich zu einer **Krippenführung im Anschluss an die Sonntagsmesse am 30. Dezember** um ca. 10.50 Uhr eingeladen.

Maria Magdalena Reiter

RUSSISCHE WEIHNACHT

Traditionelles Weihnachtskonzert der *Zarewitsch*

DON KOSAKEN

- + Vater unser
- + Lobet den Namen des Herrn
- + Dir singen wir
- + Ich bete an die Macht der Liebe
- + Das Einsame Glöcklein
- + Die Legende von Mönch Pitirim
- + Abendglocken + Wiegenlied + Ave Maria u. a.

Mi 19.12.
19.00 h

Pfarrkirche
Frohnleiten

Kartenvorverkauf:
Libro, Franz-Jonas-Platz; Media Markt, Brünner Str. 72A; Ruefa, Schlosshoferstr. 13; bei allen Erste Banken, Sparkassen und Raiffeisenbanken sowie bei allen ÖTicket VVK-Stellen und unter www.oeticket.com, Tel. 01/96096
Abendkasse u. Einlass ab 18.30 Uhr

Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal



Freitag, 30. November von 9 bis 17Uhr
Samstag, 01. Dezember von 9 bis 17Uhr
Sonntag, 02. Dezember von 7 bis 17 Uhr **(NEU)**

Nach der Rorate sind Sie herzlich zum Pfarrkaffee geladen! Die Kath. Frauenbewegung freut sich auf Ihren Besuch!

RoSeNmOnTaGs- GsChNaS

am 04. März 2019 ab 18 Uhr
in den Räumlichkeiten des Klosters!

Musik: Passailer Top Duo

Gratis Heimbringerdienst!